

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

*Orange Markierungen für Anlieferungen auch in Neuhauw-Nymphenburg*

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

*Siehe Anlage*

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Stadtbezirk 9, Neuhausen-Nymphenburg, 28.11.2019

An die Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat

## **Orangene Markierungen für Anlieferungen auch in Neuhausen-Nymphenburg**

### **Beschluss**

Die Bürgerversammlung beauftragt das Kreisverwaltungsreferat, die Einrichtung von orangenen Markierungen in Neuhausen-Nymphenburg zu prüfen. Analog zur blauen Zone in der Innenstadt benötigen einige Teile des Stadtviertels Haltemöglichkeiten für den Wirtschaftsverkehr, u.a. Paketlieferanten zur Anlieferung von Waren und Handwerker, Hebammen oder Pflegedienste zum Ausführen ihrer Tätigkeit. Einige Geh- und Radwege des Viertels sind regelmäßig zugeparkt und gefährden dadurch Fußgänger und Radfahrer.

### **Begründung**

Mehrmals täglich begegnet man in Neuhausen-Nymphenburg unzähligen Fahrzeugen von Handwerkern, Pflegediensten und Paketzustellern, die kurzfristig auf den Geh- und Radwegen oder in zweiter Reihe abgestellt werden, damit sie ihre Arbeit erfüllen können. Dabei behindern die Fahrzeuge, oft ungewollt, Menschen im Rollstuhl, Eltern mit Kinderwägen oder Fahrradanhängern. Oder sie gefährden sogar Fußgänger, v.a. Kinder, und auch Radfahrer, weil sie ihnen die Sicht nehmen oder ein plötzliches Hindernis darstellen.

Der wirtschaftliche Verkehr nimmt in den großen Städten, so auch in München, in den letzten Jahren stark zu. Hierzu tragen verschiedene gesellschaftliche Entwicklungen bei. So gibt es z.B. auf Grund der Digitalisierung des Einzelhandels immer mehr Lieferverkehr und die alternde Gesellschaft benötigt zunehmend Unterstützung durch mobile Pflegedienste. Die Anforderungen an Park- und Halteplätze sind dabei im Vergleich zum privaten Verkehr stark unterschiedlich. Häufig beträgt die Standzeit nur wenige Minuten. Gleichzeitig benötigt der wirtschaftliche Verkehr nachts in der Regel keine öffentlichen Parkplätze.

Daher bittet die Bürgerversammlung, dass die Verwaltung der Landeshauptstadt München prüft, ob sie analog zur blauen Zone in der Innenstadt orange Markierungen als Haltemöglichkeiten für Pflegedienste, Handwerker und Paketzusteller einrichten kann, die zeitlich gerne begrenzt sein können. Das würde sowohl diesen Menschen ihre Arbeit erleichtern als auch Geh- und Radwege deutlich sicherer machen!